

Winterthur, 30. September 2002

KR-Nr. 292/2002

A N F R A G E von Christoph Schürch (SP, Winterthur)

betreffend Antifaschistische Demonstration am 21. September 2002 im Säuliamt

Anlässlich eines erneuten Treffens Rechtsradikaler im Säuliamt kam es zu einer Demonstration und einem massiven Polizeiaufgebot. Der Presse war zu entnehmen, dass es rund 50 Verhaftete gab, Verletzte bei Polizei und Demonstranten zu verzeichnen sind und es offensichtlich in Hedingen zu Absprachen über das Verhalten und die Taktik zwischen Polizei und Neonazis gekommen sei.

Ich bitte den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist es wahr, dass sich unter den Verhafteten ausschliesslich Demonstranten gegen die Neonazis befinden, obwohl die Neonazis mit Baseballschlägern bewaffnet waren, die Bevölkerung in Affoltern und Hedingen einschüchterten und bedrohten sowie nazistische Sprüche von sich gaben?
2. Stimmt es, dass sich Polizei und Neonazis absprachen, respektive die Neonazis von der Kantonspolizei vor Angriffen der Demonstranten geschützt wurden. Wer gab diesen Auftrag zum Schutze von Neonazis und welcher Preis wurde dafür in Kauf genommen? Welches Dispositiv wurde erlassen?
3. Welches Konzept hat der Regierungsrat, Treffen von Rechtsradikalen zu verhindern, respektive die Bevölkerung vor diesen Kriminellen zu schützen?
4. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass Rechtsradikale im Kanton Zürich nicht ungestraft Jugendliche verprügeln, die Bevölkerung einzelner Dörfer einschüchtern und Ausländerinnen und Ausländer massiv bedrohen?
5. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass das Antirassismugesetz zu jeder Zeit eingehalten wird?
6. In welcher Situation wurde der Kantonspolizist schwer verletzt? Aus welcher Gruppe stammt die Täterschaft? Wie war der Tathergang?
7. Wie viele Demonstranten wurden bei welcher Gelegenheit verletzt?

Christoph Schürch